

Walnussöl raffiniert

Art. 8000-735-100 und 8000-735-250

CAS-Nr.: 8024-09-7

EINECS-Nr.: 310-127-6

Es sei vorausgeschickt, dass das aus gut luftig abgedörrten Walnüssen unter geringem Druck kalt gepresste Öl das einzige Nussöl ist, welches für maltechnische Zwecke taugt. Andere Nussarten ergeben nichttrocknende Öle. Deutsche Walnüsse sind zu klein, wenig ergiebig und enthalten in der oft dunkelbraunen Haut ihrer Kerne zuviel Gerbsäure. Zwar soll schon Leonardo da Vinci gefordert haben, diese Haut von den kurz vorher eingeweichten Nusskernen abzulösen, aber heutzutage wird sich kaum noch jemand finden, der das tut.

Hinsichtlich seines chemischen Aufbaues wie auch in seinen Eigenschaften steht Walnusskernöl zwischen Lein- und Mohnöl, jedoch dem Mohnöl etwas näher. Das gilt ebenso für seine nur ganz zarte Färbung. Die bedeutend kürzere Trocknungszeit als die des Mohnöls und die auffallend geringe Vergilbungstendenz neben seiner Dünflüssigkeit und seinem hohen Pigmentaufnahmevermögen sind höchstwahrscheinlich die Gründe dafür, dass dieses Öl nicht nur in alten italienischen Malerbüchern angepriesen wird, sondern auch bei den Niederländern und Deutschen überlieferungsgemäss sehr beliebt war.

Quelle: "Werkstoffe und Techniken der Malerei" (1967) von Kurt Wehlte

Fettchemische Kennzahlen:

| | |
|------------------------|---------------|
| Relative Dichte (20°C) | 0,921 – 0,925 |
| Brechungsindex (20°C) | 1,475 – 1,480 |
| Säurezahl | Max. 0,6 |
| Jodzahl | 138 – 162 |
| Verseifungszahl | 188 – 196 |

Fettsäurezusammensetzung in %:

| | |
|------------------------|-----------|
| Palmitinsäure C16:0 | 6 – 8 % |
| Palmitoleinsäure C16:1 | -- |
| Stearinsäure C18:0 | 1 – 3 % |
| Ölsäure C18:1 | 14 – 21 % |
| Linolsäure C18:2 | 54 – 65 % |
| Linolensäure C18:3 | 9 – 15 % |
| Arachinsäure C20:0 | -- |
| Eicosensäure C20:1 | -- |
| Sonstige | max. 2 % |

Herstellung und Gewinnung:

Walnussöl wird aus den schalenfreien Kernen (Nüssen) des Walnussbaumes (*Juglans Regia*) durch Pressung/ Extraktion, ohne Zugabe von chemischen Zusätzen gewonnen. Durch anschließende Raffination (Entsäuern, Bleichen, Winterisieren, Dämpfen) entsteht ein Öl von blassgelber Farbe und leicht nussartigem Geschmack. Der Walnussbaum ist in allen gemäßigten Zonen der Erde verbreitet. Hauptexportländer sind Frankreich, Türkei, die USA sowie

Firma: RPO (Inh. Olaf Pilath)

Adresse: Lützowstrasse 70, 44147 Dortmund, Germany

EMail: info@RPOLLY.com

Für die oben angegebenen Hinweise übernehmen wir keine Gewähr. Wir empfehlen in jedem Fall die Herstellung und Bewertung von Musterstücken

Lagerung:

Vor Licht geschützt, nicht über Raumtemperatur, in dicht verschlossenen Behältnissen (Stickstoffzugabe vorteilhaft). Angebrochene Gebinde sollten innerhalb von 3 bis 8 Wochen verbraucht werden.

Verwendung:

Walnußöl, raffiniert ist ein sehr beliebtes, leichtes Speiseöl. Es findet ferner breite Verwendung in der Kosmetik und wegen seiner Trocknungseigenschaften Einsatz bei der Herstellung von Spezialfarben.

Das Produkt ist von der GVO-Problematik nicht betroffen. Vor diesem Hintergrund bedarf dieses Produkt gemäß den neuen GVO-Regelungen 1829/2003 und 1830/2003 keiner Kennzeichnung hinsichtlich genetischer Veränderungen.

TSE/BSE-Risiko: der Rohstoff ist rein pflanzlichen Ursprungs und kommt während seiner Herstellung, Lagerung und seines Transports mit keinerlei tierischen Materialien in Berührung bzw. ist eine Kontamination ausgeschlossen. Er ist daher von den Regelungen EU-Komm. 1999/82/EEC; CPMP/BWP/1230/98; Ph.Eur.NT 2000: 5.2.8 nicht betroffen.

Lösungsmittel-Rückstände: Der pharmazeutische Hilfsstoff erfüllt die Anforderungen Ph.Eur. 5.0: 5.4 (CPMP/ICH/283 /95). Unabhängig davon werden die lebensmittelrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Firma: RPO (Inh. Olaf Pilath)

Adresse: Lützwstrasse 70, 44147 Dortmund, Germany

EMail: info@RPOLLY.com

Für die oben angegebenen Hinweise übernehmen wir keine Gewähr. Wir empfehlen in jedem Fall die Herstellung und Bewertung von Musterstücken